

Sascha Lobo fordert: Mehr Erziehung und weniger Bildung in den Schulen!

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 19. Juli 2019 23:54

Zitat von Freakoid

Habe den Artikel auch gelesen, mit dem Verlinken bist du mir zuvorgekommen.

An einer Schule wurde immer schon gelehrt und erzogen. Das ist ok, wenn das Lehren ca. 80% des Tagesgeschäftes ist. An vielen Schulen ist es aber mittlerweile umgekehrt, da erzieht man 80% des Tages. Besser gesagt 80% des Tages ist man damit beschäftigt die Ordnung wieder herzustellen. Hat mit Erziehung eigentlich nicht so viel zu tun. Lehrer sind für diese Aufgabe auch überqualifiziert. Wie heißen noch die Leute, die andere erziehen? Ach ja, Erzieher. Könnte ich einige bei uns in der Schule gebrauchen, um meiner Kernaufgabe wieder gerecht zu werden.

Dieser Lobo sollte sich mal einige Schulen von innen ansehen.

Im Grunde stimme ich dir ja zu, Freakoid, in unseren Schulen wird erzogen, je jünger die Kinder, desto mehr und an Grundschulen nimmt das manchmal sehr viel Raum ein, aber nicht nur dort.

Thomas Böhm, Experte für Schulrecht, schreibt dazu:

"Unterricht muss möglich sein - und das ist er nur, wenn Schüler anwesend, ruhig und aufmerksam sind.

[...]

Würde der Unterrichtsausfall wegen Unterrichtsstörungen durch Schüler erhoben, kämen erschreckende Ausfallzeiten zusammen, die dem Unterrichtsausfall wegen Lehrermangels Konkurrenz machen können und eine Diskussion einforderten, ob die vorhandenen rechtlichen Möglichkeiten, Störungen schnell und effektiv zu beenden, ausreichen."

(Thomas Böhm: "Nein, du gehst jetzt nicht aufs Klo!" - München 2018, S. 41 + 59)

Ich finde, dass auch die Wiederherstellung von Ordnung Erziehung ist, wir erziehen die Kinder dabei dazu, sich an Regeln zu halten und auch die Rechte und Interessen anderer, nämlich an einem guten und störungsfreien Unterricht, zu achten sind. Lehrer sind dafür meiner Meinung nach auch nicht überqualifiziert. Diese Erziehung gehört auch zu unseren Aufgaben - gerade auch dann, wenn wir dabei nicht von den Eltern unterstützt werden. Das Erziehungsrecht der Schule ist dem Erziehungsrecht der Eltern nicht untergeordnet, sondern gleichgeordnet. Wir dürfen also die Kinder auch zu Toleranz, Friedfertigkeit, Demokratie, Gewaltlosigkeit, Höflichkeit usw. erziehen, wenn die Eltern das nicht wollen.